



Das Urteil des Paris. Gemälde von Peter Paul Rubens, 1639

Götter und Helden der Griechen

Materialien zur Differenzierung im Unterricht

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

immer wieder fasziniert das Thema Helden und Götter die Schülerinnen und Schüler.

Wir möchten Ihnen heute einen Unterrichtsservice zur Verfügung stellen, mit dem Sie die spannende Themeneinheit lebendig und differenziert in Ihren Lerngruppen bearbeiten können. Dazu bieten wir Ihnen die Arbeitsblätter auf zwei Niveaus an. Für das Basisniveau haben wir die Arbeitsblätter in der linken oberen

Ecke mit einem B gekennzeichnet, für das Mittlere Niveau mit einem M. Für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf in der deutschen Sprache steht zusätzlich zum Lesetext auch ein Hörtext zur Verfügung. Sie können ihn abrufen, indem Sie einfach auf www.klett.de/online die Nummer 421010-9900 eingeben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Unterrichtseinheit mit dem zeitreise-Unterrichtsservice!

Der Streit der Göttinnen

Die drei Göttinnen Hera, Athene und Aphrodite waren einmal darüber in Streit geraten, wer von ihnen die Schönste sei.

Da der Göttervater Zeus das nicht entscheiden wollte, beauftragte er den trojanischen Königssohn Paris, zu entscheiden. Jede der Göttinnen versprach Paris etwas, um ihn für sich zu gewinnen: Hera bot ihm Macht und Ruhm, Athene Weisheit. Aphrodite versprach ihm die schönste Frau der Welt.

Paris entschied sich für Aphrodite und nahm ihr Angebot an. Die schönste Frau der Welt war Helena. Doch es gab ein Problem: Sie war schon

mit dem griechischen König Menelaos verheiratet. Paris beeindruckte das nicht. Er entführte Helena mit Aphrodites Hilfe und ging mit ihr in seine Polis Troja. Menelaos wollte sich für die Entführung seiner Frau rächen und verbündete sich dazu mit seinem Bruder, dem König Agamemnon. Und so brach ein griechisches Heer nach Troja auf. Es folgte ein zehnjähriger erbitterter Krieg zwischen Griechen und Trojanern. Am Ende gelangten die Griechen mithilfe einer List in die belagerte Stadt Troja und zerstörten sie. Das erzählt uns eine Sage, die der Dichter Homer vermutlich im 8. Jahrhundert v. Chr. aufgeschrieben hat.



Online-Link zum Hörtext: 421010-9900

Fragen zum Textverständnis:

1. Warum streiten sich Hera, Athene und Aphrodite?

.....
.....

2. Paris soll über den Streit entscheiden. Alle drei Göttinnen bieten ihm etwas an.

Hera bietet ihm , Athene bietet ihm

und Aphrodite verspricht ihm

3. Paris entscheidet sich für die Göttin

4. Paris bekommt dafür die schönste Frau der Welt, die heißt. Sie ist mit , dem griechischen König, verheiratet.

5. Wohin entführt Paris Helena?

6. Warum greifen Menelaos und sein Bruder Agamemnon mit ihrem griechischen Heer Troja an?

.....

Bitte schreibe auf der nächsten Seite weiter...

.....

.....

.....

7. Wie endet der Krieg zwischen Griechen und Trojanern?

.....

.....

.....

8. Von wem kennen wir die Sage über den Streit der Göttinnen?

.....

9. Welche Rolle spielen die Götter in der Sage?

.....

.....

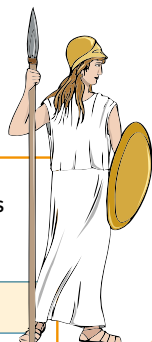
.....

.....

Auf der nächsten Seite findest Du ein Geschichtsrätsel. Fülle die leeren Felder aus und trage die Buchstaben in den nummerierten Feldern ganz unten in das Lösungswort ein.
Du findest einen Begriff für ein ganz wichtiges Ereignis im alten Griechenland.
Hilfe findest Du auf den Seiten aus dem Lehrbuch [zeitreise](#) unter dem Thema: „Götter und Helden der Griechen“.

Viel Spaß!

Schreibt die Namen der Götter unter die Zeichnungen. Wenn Ihr alles richtig macht, erhaltet Ihr als Lösungswort ein wichtiges Ereignis im Alten Griechenland.



Die Göttin der Weisheit und die Lieblingstochter des Zeus ist als Beschützerin Athens eine wehrhafte Dame.

		9				
--	--	---	--	--	--	--



Der Götterbote eilt mit Flügelschuhen. Er ist der Beschützer der Reisenden, Kaufleute und Diebe. Die Seelen der Toten geleitet er in die Unterwelt.

			4			
--	--	--	---	--	--	--



Der Göttervater ist auch Himmels-gott; sein Zeichen ist der Adler. Als Wettergott schickt er Gewitter und Stürme.

	16			
--	----	--	--	--



Die Göttermutter trägt einen goldenen Haarreif. Als Beschützerin der Ehe und Familie hasst sie die Geliebten ihres Gatten Zeus.

--	--	--	--	--



Der Gott des Meeres, der Erdbeben und der Pferde wühlt mit seinem Dreizack die Meere auf. Als Bruder des Zeus ist er ein sehr mächtiger Gott.

5						
---	--	--	--	--	--	--



Der Gott des Weines hat nichts gegen einen Rausch und liebt frohe Feste.

	6			3		
--	---	--	--	---	--	--

Die Göttin der Jagd und Beschützerin der wilden Tiere ist eine Tochter des Zeus. Sie bringt Geburt und Tod.

				13		
--	--	--	--	----	--	--



Der Gott der Musik, des Dichtens und des Heilens schickt auch die Pest. Er ist der Zwillingbruder der Jagdgöttin.

	12		2	15		
--	----	--	---	----	--	--



Die Göttin der Liebe betrachtet sich gern im Spiegel. Sie ist mit ihrem Bruder Hephaistos verheiratet.

						14
--	--	--	--	--	--	----



Der Gott der Schmiedekunst ist ein Sohn des Zeus und der Hera. Wenn er in der Glut Feuer speiender Berge Waffen schmiedet, langweilt sich seine Frau Aphrodite.

						1
--	--	--	--	--	--	---

Die Göttin der Fruchtbarkeit und des Getreides ist eine Schwester des Zeus. Ihre Tochter Persephone ist mit dem Totengott verheiratet. Immer wenn sie bei Hades in der Unterwelt lebt, trauert die Mutter und es wird Winter. Mit ihrer Rückkehr hält der Frühling Einzug.

	10					
--	----	--	--	--	--	--



Der Gott des Krieges ist ein Sohn des Zeus und der Hera. Er liebt den wilden Kampf, aber auch Aphrodite.

			11	
--	--	--	----	--



Der Gott der Unterwelt herrscht im düsteren Reich der Verstorbenen. Sein Begleiter ist der Höllenhund Zerberus.

				7
--	--	--	--	---



Das Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	C	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

11	12	13	14	15	16
----	----	----	----	----	----

Der Streit der Göttinnen

Drei Göttinnen waren einmal darüber in Streit geraten, wer von ihnen die Schönste sei. Da der Göttervater Zeus sich weigerte, dies zu entscheiden, ließen sie sich von dem Götterboten Hermes zum trojanischen Königssohn Paris führen, um ihn als unparteiischen Schiedsrichter zu fragen. Jede der Göttinnen versprach ihm reiche Gaben: Hera bot Macht und Ruhm, Athene Weisheit und Aphrodite versprach ihm Helena, die schönste Frau der Welt. Paris entschied sich für Aphrodite, die ihm dann half, Helena, die Frau des Königs Menelaos von Sparta, zu entführen. Die Geschichte hatte Folgen: Unter Führung des Königs

Agamemnon von Mykene brach ein griechisches Heer nach Troja auf, um die Schande zu rächen, welche den Griechen zugefügt war. Es folgte ein zehnjähriger erbitterter Krieg. Am Ende gelangten die Griechen mithilfe einer List in die stark befestigte Stadt und zerstörten sie. Das erzählt uns eine Sage, die der Dichter Homer vermutlich im 8. Jahrhundert v. Chr. aufgeschrieben hat.

Dass in diesen Sagen zumindest ein wahrer Kern steckt, bewies der deutsche Forscher Heinrich Schliemann 1870. Er fand Troja nach der Beschreibung Homers und grub die antike Stadt aus.

Fragen zum Textverständnis:

1. Warum streiten sich Hera, Athene und Aphrodite?

.....

.....

2. Paris soll über den Streit entscheiden. Alle drei Göttinnen bieten ihm etwas an.

Hera bietet ihm, Athene bietet ihm

und Aphrodite verspricht ihm

3. Paris entscheidet sich für

4. Paris bekommt dafür die schönste Frau der Welt, die heißt. Sie ist mit

....., dem König von Sparta, verheiratet.

5. Wohin entführt Paris Helena?

6. Warum greifen Menelaos und sein Bruder Agamemnon mit ihrem griechischen Heer Troja an?

.....

.....

Bitte schreibe auf der nächsten Seite weiter...

.....

.....

.....

7. Wie endet der Krieg zwischen Griechen und Trojanern?

.....

.....

.....

8. Von wem kennen wir die Sage über den Streit der Göttinnen?

.....

9. Was ist wahr an der Sage?

.....

10. Welche Rolle spielen die Götter in der Sage?

.....

.....

.....



6 Götter und Helden der Griechen



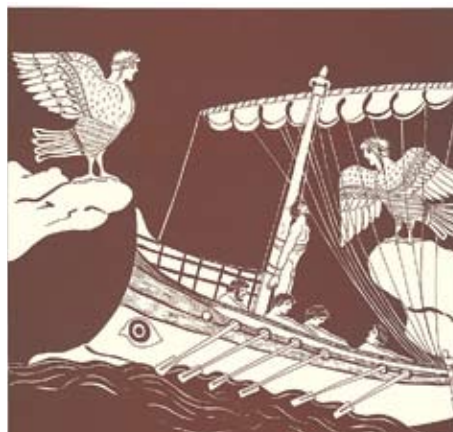
*Zeitreise multimedial:
Griechenland – „Die
griechischen Götter“*

1 *Die Abenteuer des Odysseus* hat der Dichter Homer geschildert; Vasenmaler haben sie auf Tongefäßen dargestellt. Odysseus war einer der griechischen Helden vor Troja. Seine Heimfahrt dauerte zehn Jahre. Das linke Bild zeigt, wie Odysseus mit seinem Schiff an der Insel der Sirenen vorbeifährt. Diese geflügelten Meerjungfrauen locken Seeleute mit Zauberliedern an um sie zu töten. Odysseus verschließt seinen Gefährten die Ohren mit heißem Wachs. Er selbst will die Gesänge hören. Zur Sicherheit lässt er sich am Mast festbinden, damit er das Schiff nicht in Gefahr bringt. Auf dem rechten Bild begegnet Odysseus der sechsköpfigen Schlange Skylla. Er kann sie zwar besiegen, verliert aber sechs seiner Gefährten.

Streit der Göttinnen

Drei Göttinnen waren einmal darüber in Streit geraten, wer von ihnen die Schönste sei. Da der Göttervater Zeus sich weigerte, dies zu entscheiden, ließen sie sich von dem Götterboten Hermes zum trojanischen Königssohn Paris führen, um ihn als unparteiischen Schiedsrichter zu fragen. Jede der Göttinnen versprach ihm reiche Gaben: Hera bot Macht und Ruhm, Athene Weisheit und Aphrodite versprach ihm Helena, die schönste Frau der Welt. Paris entschied sich für Aphrodite, die ihm dann half, Helena, die Frau des Königs Menelaos von Sparta, zu entführen. Die Geschichte hatte Folgen: Unter Führung des Königs Agamemnon von Mykene brach ein griechisches Heer nach Troja auf, um die Schande zu rächen, welche den Griechen zugefügt war. Es folgte ein zehnjähriger erbitterter Krieg. Am Ende gelangten die Griechen mithilfe einer List in die stark befestigte Stadt und zerstörten sie. Das erzählt uns eine Sage, die der Dichter Homer vermutlich im 8. Jahrhundert v. Chr. aufgeschrieben hat.

Dass in diesen Sagen zumindest ein wahrer Kern steckt, bewies der deutsche Forscher Heinrich Schliemann 1870. Er fand Troja nach der Beschreibung Homers und grub die antike Stadt aus.



Eine Welt voller Götter

Von Homer erfahren wir, dass die Griechen viele Götter hatten, die sie sich mit menschlichen Eigenschaften vorstellten: Sie feierten und stritten miteinander, waren eifersüchtig und begingen Ehebruch. Häufig verließen sie den Berg Olymp, wo sie wohnten, um sich in die Angelegenheiten der Menschen einzumischen.

Viele Göttergeschichten boten den Menschen Erklärungen für Dinge, die ihnen rätselhaft waren: Wenn Zeus zornig war, ließ er den Donner rollen, und gegen Schuldige schleuderte er Blitze. Die Griechen fürchteten die Götter und versuchten sie durch Opfer günstig zu stimmen. Jede Stadt, jeder Landstrich und jede Quelle stand unter dem Schutz mindestens einer Gottheit. Wer eine Furt durchquerte, betete zum Flussgott, wer die Saat ausbrachte, opferte der Göttin des Ackerbodens. Familien beteten gemeinsam an kleinen Altären oder Schreinen zu den Hausgöttern. Diese sollten Unglück abwenden und Diebe fern halten.

Fast in der ganzen Mittelmeerwelt war der Glaube verbreitet, man könne von den Göttern die Zukunft oder das eigene Schicksal erfahren. Das berühmteste Heiligtum für solche Fragen war in Griechenland das Orakel des Apollon in Delphi.





Zeus (Jupiter)



Hera (Juno)



Apollon (Apollo)



Hermes (Mercur)



Hades (Pluto)



Artemis (Diana)

D 1 Die olympische Familie – so nennt man die Hauptgötter der Griechen nach ihrem Wohnort, dem Berg Olymp im Norden Griechenlands. Die römischen Namen der Göttinnen und Götter stehen in Klammern. Ihre Aufgaben und ihre Bedeutung für die Menschen kannst du erfahren, wenn du die folgenden Aussagen richtig zuordnest:

- 1 Der Göttervater ist auch Himmelsgott; sein Zeichen ist der Adler. Als Wettergott schickt er Gewitter und Stürme.
- 2 Die Göttermutter trägt einen goldenen Haarreif. Als Beschützerin der Ehe und Familie hasst sie die Geliebten ihres Gatten Zeus.
- 3 Die Göttin der Liebe betrachtet sich gern im Spiegel. Sie ist mit ihrem Bruder Hephais-tos verheiratet.
- 4 Der Götterbote eilt mit Flügelschuhen. Er ist der Beschützer der Reisenden, Kaufleute und Diebe. Die Seelen der Toten geleitet er in die Unterwelt.
- 5 Der Gott des Krieges ist ein Sohn des Zeus und der Hera. Er liebt den wilden Kampf, aber auch Aphrodite.
- 6 Der Gott der Unterwelt herrscht im düsteren Reich der Verstorbenen. Sein Begleiter ist der Höllenhund Zerberus.
- 7 Die Göttin der Weisheit und die Lieblingstochter des Zeus ist als Beschützerin Athens eine wehrhafte Dame.
- 8 Der Gott der Schmiedekunst ist ein Sohn des Zeus und der Hera. Wenn er in der Glut Feuer speiender Berge Waffen schmiedet, langweilt sich seine Frau Aphrodite.
- 9 Der Gott des Weines hat nichts gegen einen Rausch und liebt frohe Feste.



Ares (Mars)



Dionysos (Bacchus)



Aphrodite (Venus)



Athene (Minerva)



Poseidon (Neptun)

- 10 Die Göttin der Fruchtbarkeit und des Getreides ist eine Schwester des Zeus. Ihre Tochter Persephone ist mit dem Totengott verheiratet. Immer wenn sie bei Hades in der Unterwelt lebt, trauert die Mutter und es wird Winter. Mit ihrer Rückkehr hält der Frühling Einzug.
- 11 Die Göttin der Jagd und Beschützerin der wilden Tiere ist eine Tochter des Zeus. Sie bringt Geburt und Tod.
- 12 Der Gott der Musik, des Dichtens und des Heilens schickt auch die Pest. Er ist der Zwilling Bruder der Jagdgöttin.
- 13 Der Gott des Meeres, der Erdbeben und der Pferde wühlt mit seinem Dreizack die Meere auf. Als Bruder des Zeus ist er ein sehr mächtiger Gott.



Hephaistos (Vulcanus)



Demeter (Ceres)



- 1 Die Römer haben die griechischen Götter übernommen, ihnen aber römische Namen gegeben (D1). Einige Namen findest du bei den Planeten wieder. Welche?
- 2 Warum stellt Homer die Gefahren des Meeres, wie sie in Q1 abgebildet sind, als lebendige Wesen dar?
- 3 Besorge dir ein Buch mit griechischen Sagen. Erzähle eine Geschichte vor der Klasse: z. B. vom Kampf um Troja oder von einem Abenteuer des Odysseus.